

Vertretung der:  
Sprachheilpädagogen  
Klinischen Linguisten  
Klinischen Sprechwissenschaftler  
Patholinguisten  
Sprachtherapeuten  
Logopäden

## **- Offener Brief - Zur drohenden Schließung der Aphasiestation an der RWTH Aachen**

Vorstand und Mitglieder des Deutschen Bundesverbandes für akademische Sprachtherapie und Logopädie nehmen schockiert und irritiert zur Kenntnis, dass die renommierte Aphasiestation am Universitätsklinikum Aachen von der Schließung bedroht ist. Wir protestieren ausdrücklich gegen derlei Pläne und stellen uns in dieser Angelegenheit an die Seite der Mitarbeitenden, deren Arbeitsplätze bedroht sind, sowie der Patientinnen und Patienten, deren Versorgung nicht mehr gewährleistet sein wird.

Die Aphasiestation in Aachen gilt international als Leuchtturmprojekt und damit beispielgebend für die Aphasieforschung und -behandlung in Deutschland. Wenn Forderungen nach Erhalt und Ausbau von Spitzenforschung und Spitzenmedizin keine Lippenbekenntnisse bleiben sollen, dann muss dies auch für ein „low tech, high touch“-Projekt wie die Aachener Aphasiestation gelten. Seit mehr als 30 Jahren werden dort evidenzbasierte Therapiekonzepte zur Aphasiebehandlung entwickelt und erprobt, es wurden Generationen von erfolgreichen Aphasiotherapeutinnen und -therapeuten ausgebildet, und damit leisteten die Aphasiestation und ihre engagierten Mitarbeitenden wertvolle Arbeit für alle Sprachtherapeut:innen und Logopäd:innen, indem sie Standards für die Aphasiotherapie setzten.

Wir als maßgeblicher Berufsverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie fordern, Pläne zur Schließung der Aphasiestation am Universitätsklinikum Aachen zu verwerfen und stattdessen alle Möglichkeiten auszuschöpfen, diesen Ort der Innovation nicht nur zu erhalten, sondern zukunftsicher weiterzuentwickeln. Diese Forderung stellen wir ausdrücklich im Sinne aller in Deutschland im Bereich Sprachtherapie und Logopädie therapierenden, lehrenden und forschenden Personen sowie im Sinne der zigtausenden von Aphasie betroffenen Menschen, deren Hoffnung auf Methoden und Konzepten beruht, die nur an Orten wie der Aphasiestation entstehen können.

Moers, im Oktober 2023



Katrin Schubert  
dbs-Bundesvorsitzende



Bernd Frittrang  
dbs-Bundesvorsitzender

Der oben aufgeführte offene Brief des dbs zur drohenden Schließung der Aphasiestation an der RWTH Aachen wird ausdrücklich unterstützt durch



Prof. Dr. Barbara Schneider  
Hochschule Osnabrück



Prof. Prisca Stenneken  
Universität zu Köln



Prof. Dr. Norina Lauer  
Professorin für Logopädie  
OTH Regensburg



Prof. Dr. Martina Hielscher-Fastabend  
Universität Bielefeld




Prof. Dr. Sandra Neumann  
Universität Erfurt



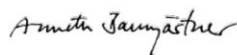
Dr. Anna Rosenkranz  
Philipps-Universität Marburg

Isabell  
Wartenbur  
ger

Digital unterschrieben von Isabell  
Wartenburger  
DN: cn=Isabell Wartenburger,  
o=Universität Potsdam,  
ou=Linguistik,  
email=isabell.wartenburger@uni-  
potsdam.de, c=DE  
Datum: 2023.10.27 15:48:40  
+02'00'



Prof. Dr. Tanja Grewe  
Jade Hochschule Oldenburg



Prof. Annette Baumgärtner PhD

Staatlich anerkannte Logopädin  
2. Vorsitzende, Fachbereichstag Therapiewissenschaften  
Direktorin Fachbereich Logopädie, Institut für Gesundheitswissenschaften  
Leitung Fachbereich Logopädie, Studiengang Ergotherapie/Logopädie B.Sc.  
Universität zu Lübeck

Unterzeichnet im November 2023

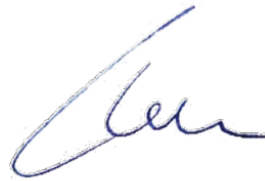
C. Miosga



Prof. Dr. Christiane Miosga  
Prof. Dr. Ulrike Lüdtkke  
Lena Fokken, M.A.  
Leibniz Universität Hannover

Trier University  
of Applied Sciences

H O C H  
S C H U L E  
T R I E R



Prof. Dr. Carina Lücke,  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Unterzeichnet im November 2023